



SCHMALLEMBERG

REDAKTION:
0 29 72 / 97 26 14
TELEFAX:
0 29 72 / 97 26 15
LESERDIENST UND
ANZEIGENANNAHME:
97 26 11-12
E-MAIL:
schmallenberg@westfalenpost.de

WEITERE MELDUNGEN UND
BERICHTE AUS DEM
SCHMALLEMBERGER SAUER-
LAND AUF DER FOLGENDEN
SEITE.

NACHRICHTEN

**Mieterverein
berät wieder**

SCHMALLEMBERG. (wp) Der Mieterverein Sauerland und Umgebung berät am kommenden Mittwoch von 13 bis 14 Uhr im Kurhaus Fredeburg. Voranmeldungen unter der Service-Nummer ☎ 01805/22 45 65 (12 Cent/Minute).

**Blut spenden
in Grafschaft**

GRAFSCHAFT. (wp) Das DRK lädt für den kommenden Sonntag von 10 bis 13 Uhr zum nächsten Blutspendetermin in die Grafschaffter Schützenhalle ein.

**Bearbeitung von
Constantin Hering**

SCHMALLEMBERG. (wp) Die Homöopathiekreise treffen sich am kommenden Montag um 19.30 im Hotel Störmann Schmallenberg. Bearbeitet wird an diesem Abend das

Mit neuer Software vorn dabei

Stadt ist ein Vorreiter in NRW

Von Kerstin Sauer

SCHMALLEMBERG. Die Stadt Schmallenberg ist zufrieden: Der Haushalt ist schon lange verabschiedet, sämtliche Steuerbescheide sind in den vergangenen Wochen rausgeschickt worden. Was auf den ersten Blick als normaler Tagesablauf einer Stadtverwaltung anmutet, entpuppt sich beim zweiten Hinsehen als Besonderheit. Denn: Dieses Mal ist alles über eine neue Software abgewickelt worden. Der Name: „Finanz+“.

Als eine der ersten Städte in NRW hatte die Stadt Schmallenberg bereits 2005 das Neue Kommunale Finanzmanage-

ment (NKF) eingeführt. Die Arbeit rund um NKF erforderte gleichzeitig eine neue Software für den Bereich Rechnungswesen.

Große Aufgabe

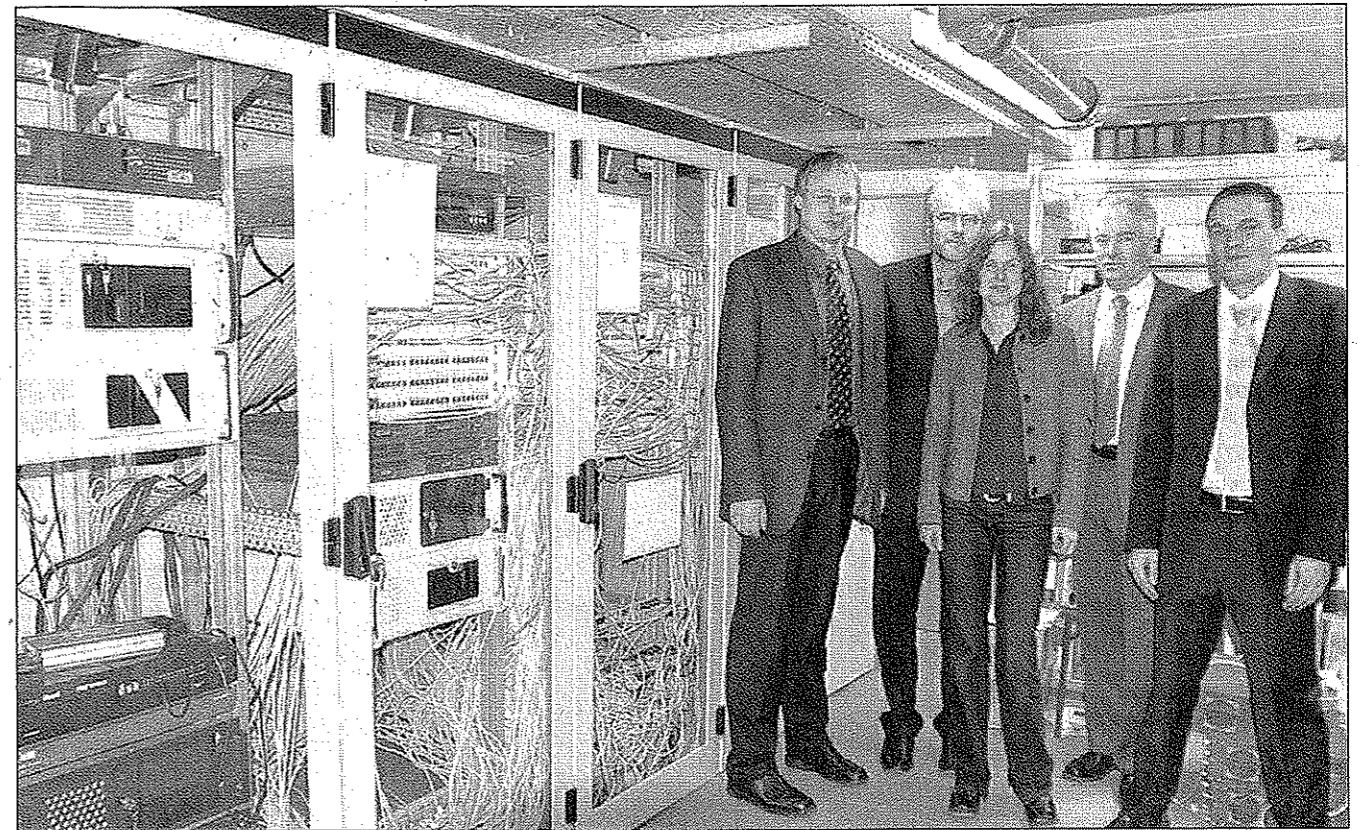
Die Verwaltung entschloss sich zu einer Zusammenarbeit mit der Firma Data-Plan aus Neuss, einem Software-Anbieter für den kommunalen Bereich. Das Problem: Da Schmallenberg zu den ersten Städten gehörte, die sich an das Neue Kommunale Finanzmanagement heranwagte, konnte man auf keine Erfahrungsberichte zurückgreifen. Martin Dürr von Data-Plan: „Es gab bisher keine Anwender. Daher standen wir vor der großen Aufgabe, etwas Zukunftsweisendes zu entwickeln.“

HINTERGRUND

Schmallenberg ist für Data-Plan das Pilotprojekt in Nordrhein-Westfalen

- Anfang 2005 entschied der Rat, zum 1. Januar 2006 auf das NKF umzustellen.
- Der Vertrag zwischen der Stadt und Data-Plan wurde im März 2005 unterzeichnet; Schmallenberg ist für Data-Plan Pilotprojekt in NRW und damit auch für das NKF.
- Im September wurde mit der Haushaltsaufstellung nach den Grundsätzen der Doppelten

- Buchführung inklusive Abschreibungen für die Stadt Schmallenberg 2006 begonnen.
- Ende Oktober wurde der Haushaltsentwurf in die politische Beratung eingebracht, Mitte Dezember dann beschlossen.
- Im Dezember wurde eine Eröffnungsbilanz erstellt: So wurden rund 5500 Grundstü-



Burkhard König, Hans-Paul Esser, Nicole Mette, Bürgermeister Bernhard Halbe und Martin Dürr (v.l.) vor dem Zentralrechner, der im Keller des Rathauses steht und über den die neue Software verfügbar ist. Foto: Kerstin Sauer

Gleichzeitig sollte die neue Software eine Komplett-Lösung für das gesamte Rathaus anbieten. „Alles, was bei der Stadt Schmallenberg mit Finanzvorgängen zusammenhängt, musste mit der neuen Software abgedeckt werden“,

erklärt Nicole Mette, Leiterin der Finanzabteilung.

Echtbetrieb läuft

Seit Anfang des Jahres läuft nun der Echtbetrieb mit „Finanz+“. Als eine der ersten

Kommunen in NRW bucht die Stadt Schmallenberg nach den Grundsätzen der Doppelten Buchführung. Und die Beteiligten sind mit dem Verlauf mehr als zufrieden. „Wir haben eine Jahrhundert-Aufgabe bewältigt“, betonte gestern Bürgermeister Bernhard Halbe mit Blick auf die vergangenen Monate. „Das war nur durch die gute Zusammenarbeit zwischen unseren Mitarbeitern und den Mitarbeitern der Stadt Schmallenberg zu realisieren“, betonte Hans-Paul Esser von Data-Plan.

Verbesserung

Gleichzeitig konnten die Verwaltungs-Mitarbeiter den ein oder anderen Tipp für die Verbesserung der Software mit einbringen. Für Fragen und Probleme hat die Firma

Data-Plan ihren Mitarbeiter Martin Dürr für einige Zeit in das Schmallenberger Sauerland geschickt: Vor Ort beobachtet er, wie sich die Arbeit mit der neuen Software entwickelt, und steht den Mitarbeitern der Verwaltung hilfreich zur Seite.

Experten

Und auch über die Stadtgrenzen hinaus beobachtet man die Entwicklungen in Schmallenberg mit großem Interesse: Laut Bürgermeister Halbe wird das Thema NKF und Software in allen Rathäusern sehr intensiv verfolgt. Denn während in Schmallenberg schon absolute Experten auf diesem Gebiet sitzen, haben alle anderen Kommunen in NRW die Umstellung noch vor sich.



INTERVIEW

„Mensa ist unverzichtbar“

Vortrag zum Thema Ganztags Hauptschule: Tipps für Schulleiter

SCHMALLEMBERG. (wp) Stefan Appel, Vorsitzender des Ganztags schulverbandes Deutschland, hat jetzt in

auch die Eltern- und Schülervertreter, Lehrer, Klassenpflegschaftsvorsitzenden und die Vertreter von Stadt und

verbindlich ist. Es ist natürlich eine Personalfrage, aber prinzipiell können auch die älteren Schüler das Angebot